

Am 12. Oktober findet österreichweit der „Tag der offenen Hoteltür“ statt – als Info-Event für Jobs



Karrierepool Stellenmarkt

REDAKTION
VERGIL SIEGL

Die heimischen Top-Hotels wie etwa das Weisse Rössl bieten viele Job-Chancen in diversen Berufsbildern. ☺



Foto: Hotel Weisse Rössl

Gute Initiative der heimischen Hotellerie: Am Freitag, dem 12. Oktober, findet in ganz Österreich der „Tag der offenen Hoteltür“ statt. Beim größten Info-Event der Branche bieten 170

Hotellerie sucht junge Talente

Hotels zwischen 15 und 19 Uhr einen Blick hinter die Kulissen, informieren über Jobs, Ausbildungsmöglichkeiten und Karriere-Chancen und begeistern mit bunten Programmen – von Kochstationen und Cocktails mixen über Schnitzeljagen bis hin zu Rollenspie-

len. „Wer in die Top-Hotellerie will, muss nicht jahrelang studieren und unbezahlte Praktika machen“, sagt Hotellerverbands-Präsidentin Michaela Reitterer. „Wer engagiert ist, kann wirklich gutes Geld verdienen. Wer auf Saison geht, hat freie Kost und Logis, meist noch einen

Skipass und Benützung der Wellness dazu und kehrt am Saisonende mit richtig viel Geld heim.“

Am 12. Oktober stehen in den Hotels Experten bereit, um jegliche Fragen von Jugendlichen und ihren Eltern zu beantworten. Jugendliche können einen Einblick in die

verschiedenen Berufe in der Branche bekommen. Neben klassischen Berufen wie Koch, Kellner oder Barkeeper erleben sie auch den Alltag von Tourismus-Kaufleuten, Social-Media-Experten und Direktoren. Derzeit gibt es im heimischen Tourismus mehr als 9000 freie Stellen.

Wenig Frauen in Chefetagen



5,2%

Frauen als Vorstandsmitglieder von Börseunternehmen

Unternehmen mit mind. einer Frau im Vorstand

13%

Vorstand ohne weibliche Mitglieder

87%



Frauen als Aufsichtsratsmitglieder von Börseunternehmen

22%

Krone GRAFIK | Quelle: EY

Weibliche Chefs sind noch immer rar: Laut EY-Analyse sind in heimischen Börseunternehmen nur 5,2 Prozent der Vorstände Frauen. 87 Prozent der Firmen haben gar keinen weiblichen Vorstand. Bei den Aufsichtsratsmitgliedern sind wegen gesetzlicher Vorschriften inzwischen aber schon 22 Prozent Frauen.

Für die Karriere kurz ins Ausland

Warum ziehen Österreicher für einen Job ins Ausland? Laut Internations-Studie oft deshalb, weil sie dort bessere Karriere-Chancen vorfinden. Jeder fünfte „Berufs-Auswanderer“ ist demnach ein Karrieremensch. 18 Prozent sind „Entdecker“, 14 Prozent werden vom Arbeitgeber ins Ausland entsandt.

Initiative zeigen

Eva-Maria Kraus, Inhaberin und Trainerin bei NewView: „Unternehmen erwarten von Mitarbeitern mehr denn je beste Qualifikationen und aktuelles Fachwissen. Eine solide Ausbildung ist eine gute Basis für den Berufseinstieg, an zielgerichteten Weiterbildungen führt aber kein Weg vorbei. Das sichert nicht nur Chancen auf dem Arbeitsmarkt – insbesondere im Alter, sondern erhöht auch die Chancen für den Aufstieg. Eines ist sicher: Wer sich beruflich nicht weiterentwickelt hat in puncto Karriere schlechte Karten.“

Viele Unternehmen stellen eigene Angebote zur Verfügung – und falls nicht, kommt es auf die



Foto: NewView

Eva-Maria Kraus, NewView

Eigeninitiative an. Mein Tipp: Wer ein individuell passendes Angebot – z. B. mithilfe eines Coaches – gefunden hat, sollte den Chef für die Weiterbildung begeistern und mit ins Boot holen. Damit zeigt man Eigeninitiative, macht auf sich aufmerksam und präsentiert sich zielstrebig. Idealerweise bringt das sogar eine Förderung der Weiterbildung durch den Arbeitgeber.“